

## Personelles

### Verstärkung in den Bereichen Schulleitung und Schulsozialarbeit und Schaffung einer neuen Koordinationsstelle Frühe Förderung



Marco Zürcher Nina Sigg Nicole Wyss

Am 1. August 2023 tritt Marco Zürcher seine Stelle als Co-Schulleiter an der Schule Egerkingen an. Marco Zürcher übernimmt die Führungsverantwortung für das Kleinfeldschulhaus, in dem vorwiegend die Kinder des Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) unterrichtet werden.

Aufgrund der stetig wachsenden Schule und nach dem «Ja» der Gemeindeversammlung im Dezember 2022 zum vorgeschlagenen Stellenplan suchte die Einwohnergemeinde nach einer Co-Schulleitung. Im Bewerbungsprozess überzeugte Marco Zürcher sowohl die Vertreter der Einwohnergemeinde wie auch die Lehrpersonen. Der Gemeinderat wählte Marco Zürcher zum neuen Co-Schulleiter mit einem Pensum von 70 % an der Seite des aktuellen Schulleiters Andrea Sandro Portapia. Marco Zürcher hat im Jahre 2015 an der PH Bern die Ausbildung zum Sekundarschullehrer abgeschlossen und war bis 2020 als Lehrperson an der Sekundarschule in Wangen bei Olten tätig. In der gleichen Zeit engagierte er sich als Vorstandsmitglied im kantonalen Lehrerverband Solothurn LSO. Seit 2020 arbeitet Marco Zürcher als Schulleiter, zuletzt an der Primarschule Oberbuchsiten. Marco Zürcher ist 37-jährig, wohnt in Riedholz und wird innerhalb des nächsten Jahres seine berufsbegleitende Ausbildung zum Schulleiter abschliessen.

Am 1. April 2023 nahm Frau Nina Sigg ihre Arbeit als Schulsozialarbeiterin mit einem Pensum von 25 % auf. Nina Sigg wird an der Seite von Sandro Villiger, welcher die Schulsozialarbeit in Egerkingen seit 2016 aufgebaut hat und Teilzeit 45 % für die Einwohnergemeinde tätig ist, Kinder, Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung im Alltag rund um Sozialthemen unterstützen.

Die Ergänzung zum bestehenden Schulsozialarbeiter erfolgte ebenfalls bedingt durch die stetig wachsende Schülerzahl. Nach Genehmigung des Stellenplans durch die Gemeindeversammlung wurde die Stelle öffentlich ausgeschrieben. Nina Sigg konnte die Schulleitung, den aktuellen Schulsozialarbeiter sowie den Gemeinderat überzeugen und setzte sich gegen 13 Mitbewerber/innen durch. Nina Sigg hat im Jahre 2012 ihre Ausbildung als Sozialpädagogin begonnen und arbeitete bis zu ihrem Wechsel beim selben Arbeitgeber. In ihrer bisherigen Tätigkeit hat sie als Sozialpädagogin in verschiedenen Bereichen gearbeitet, Beratung im Einzel- sowie Gruppen setting wie auch Prävention übt sie bereits seit Beginn ihrer Ausbildung aus, auch Präventionsprojekte gehören zu ihrem Portfolio. Die 38-jährige Nina Sigg wohnt in Biberist.

Am 1. Juni 2023 tritt Nicole Wyss ihre Stelle als Koordinationsperson Frühe Förderung mit einem Pensum vom 25 % an.

Die Frühe Förderung ist ein Querschnittsthema, das verschiedene Bereiche wie Familien-, Kinder- und Jugendfragen, Integration und Gesundheit beinhaltet. Ein gewichtiger Teil der Frühen Förderung ist die Frühe Sprachförderung, ein neues Leistungsfeld der Gemeinden, welches diese bis spätestens 01.01.2024 anbieten müssen. Die Koordinationsperson Frühe Förderung leistet einen wichtigen Beitrag zur optimalen Vorbereitung der Kinder auf den Eintritt in die Volksschule. Die Gemeindeversammlung vom Dezember 2022 genehmigte 30 Stellenprozente für die Frühe Förderung, wovon gemäss Entscheid des Gemeinderates vorerst nur 25 % ausgeschöpft werden sollen. Auf die öffentliche Ausschreibung gingen insgesamt 5 Bewerbungen ein. Die 54-jährige Nicole Wyss aus Oensingen überzeugte vollumfänglich. Als diplomierte Spielgruppenleiterin und Fachfrau Frühe Sprachförderung mit über 6 Jahren Erfahrung als selbständige Spielgruppenleiterin und einem Mandat Frühe Förderung in den Gemeinden Hägendorf und Wangen bei Olten bringt sie optimale Voraussetzungen für den Aufbau der Frühen Förderung in Egerkingen mit.

## Personelles

### Verstärkung im Bereich Bau und Reorganisation der Abteilung



Rebekka Jenni

Bekanntlich bewilligte die Gemeindeversammlung im Dezember 2022 mit dem Stellenplan auch eine personelle Aufstockung von 40 % im Bereich Bau, um die vielfältigen und in den nächsten Jahren weiter zunehmenden Aufgaben der Bauverwaltung in den Bereichen Bau, Planung sowie Raum und Umwelt und die diversen anstehenden regionalen Grossprojekte bewältigen zu können.

Am 1. August 2023 tritt Rebekka Jenni aus Neuendorf ihre 40 %-Stelle als «Projektleiterin Baugesuche» im Bereich Bau an. Die Anstellung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Härkingen, in welcher Rebekka Jenni ebenfalls in einem Teilzeitpensum von 40 % tätig sein wird. An je zwei Tagen pro Woche wird sie am jeweiligen Standort im Einsatz sein.

Die 48-jährige Rebekka Jenni arbeitet zurzeit bei der Einwohnergemeinde Däniken als Sachbearbeiterin im Bereich Bau. Zuvor war sie während rund 12 Jahren für die Bauverwaltung in Neuendorf tätig. Rebekka Jenni ist gelernte Hochbauzeichnerin, ihr Fachwissen im Bau- und Planungsrecht vertiefte sie u.a. mit einer CAS-Weiterbildung an der FHNW. Dank ihrer langjährigen Verwaltungserfahrung vermag sie sowohl die Gemeindeinteressen gekonnt zu vertreten als auch auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden einzugehen.

Im Zuge dieser Neuanstellung passt die Bauverwaltung Egerkingen auch ihre Strukturen an, um die anfallenden Arbeiten breiter abstützen zu können. Dazu erfolgt eine gezieltere Aufteilung auf Bereiche mit definierten Aufgaben, welche auch mit den entsprechenden Kompetenzen

ausgestattet werden. Die Gesamtleitung der Abteilung Bau wie auch der Bereich Planung mit der Planungskommission obliegen nach wie vor Markus Thommen, Bereichsleiter Bau.

Neu werden die Bereiche Hoch- und Tiefbau operativ getrennt und es wird ein neuer Bereich Baugesuche geschaffen. Für den Bereich Tiefbau und die Bearbeitung sämtlicher Aufgaben im Ressort Infrastruktur mit der Werkkommission ist weiterhin Markus Thommen zuständig. Für den Bereich Hochbau mit den öffentlichen Liegenschaften zeichnet sich neu Yvonne Wyss, seit 2017 Mitarbeiterin im Bereich Bau, verantwortlich. Als «Projektleiterin öffentliche Bauten» bearbeitet sie sämtliche Aufgaben im Ressort Liegenschaften mit der Kommission für öffentliche Bauten ÖBK und betreut das Facility Management. Den Bereich Baugesuche übernimmt wie bereits erwähnt Rebekka Jenni, welche als «Projektleiterin Baugesuche» für die eigenständige Bearbeitung der Baugesuche und das Aktuariat der Baukommission zuständig ist.

Behörden und Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Egerkingen freuen sich über die Verstärkung, heissen die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und wünschen ihnen in ihrer neuen Tätigkeit viel Erfolg und Zufriedenheit.

## Bericht zum Baustart

### Baustart Schulhausneubau Mühlematt

Es ist so weit, mit dem Umzug der Schule ins Provisorium, der Räumung und dem anschliessenden Rückbau des bestehenden Schulhauses ist der Startschuss zum Schulhausneubau Mühlematt gefallen.

Die Bauleitung traf sich Anfang Mai mit den für den Rückbau verantwortlichen Unternehmen, sowie Vertretern der Feuerwehr und der Gemeinde zur Baustartsitzung. Damals waren bereits die Grabarbeiten zur Umliegung der Elektrozuleitungen in vollem Gang und im Inneren wurden Vorbereitungsarbeiten für den Rückbau vorgenommen.



Parallel zu den Vorbereitungsarbeiten wurde im Aussenbereich gerodet, Absperrgitter aufgestellt und die Zufahrtspiste zur Baustelle errichtet. Der eigentliche Gebäuderückbau startete wie geplant Ende Mai und dauert voraussichtlich fünf Wochen.



Während der Bauzeit wird die Verkehrsführung zum Mühlemattareal mit einem Einbahnregime kreisförmig über die Mühlemattstrasse, die Sportstrasse und die Gartenstrasse geführt. Die Zufahrt zum Areal erfolgt über die Mühlemattstrasse, die Ausfahrt über die Gartenstrasse. Damit soll verhindert werden, dass sich Fahrzeuge auf den engen Zufahrtsstrassen mit den Lastwagen der Baustelle kreuzen müssen. Auch für die Feuerwehr kann so die Ausfahrtsache bei Einsätzen gewährleistet werden. Die Bleumattstrasse dient den Kindern als sicherer Schulweg zum Schulhausprovisorium.

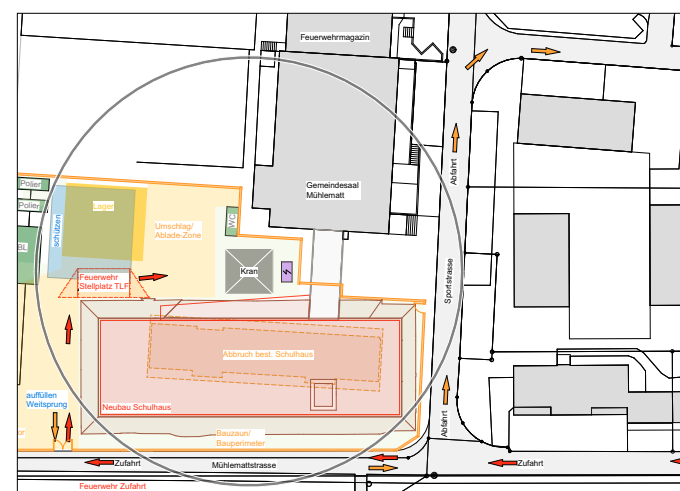
Die Situationsübersicht mit dem festgelegten Fahrregime gilt somit für alle Verkehrsteilnehmer.

Hoffen wir auf ein gutes Gelingen während der Bauzeit und freuen uns schon heute auf ein grossartiges, neues Mühlemattschulhaus.

In Erinnerung bleibt die damalige Einweihung im Juli 1969



Schule einst ... und morgen



# Egerkinger Mitteilungen

Mitteilungen für die Einwohnerinnen und Einwohner

## Einladung zur Gemeindeversammlung Montag, 26. Juni 2023, 19.30 Uhr Gemeindesaal der Mehrzweckanlage Mühlematt

Erfolgsrechnung Funktionale Gliederung ER	Rechnung 2022		Budget 2022		Rechnung 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>0 ALLGEMEINE VERWALTUNG</b> Netto Aufwand	<b>3'048'709</b>	<b>1'659'838</b>	<b>3'016'350</b>	<b>1'658'900</b>	<b>2'989'024</b>	<b>1'609'620</b>
		1'388'871		1'357'450		1'379'404
<b>1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT</b> Netto Aufwand	<b>452'403</b>	<b>287'306</b>	<b>439'050</b>	<b>287'475</b>	<b>318'631</b>	<b>243'647</b>
		165'097		151'575		74'984
<b>2 BILDUNG</b> Netto Aufwand	<b>8'534'221</b>	<b>1'484'545</b>	<b>8'686'870</b>	<b>1'426'600</b>	<b>8'116'430</b>	<b>1'379'153</b>
		7'049'676		7'260'270		6'737'277
<b>3 KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE</b> Netto Aufwand	<b>654'087</b>	<b>193'806</b>	<b>605'450</b>	<b>161'000</b>	<b>556'787</b>	<b>144'562</b>
		460'281		444'450		412'225
<b>4 GESUNDHEIT</b> Netto Aufwand	<b>1'123'094</b>	<b>14'911</b>	<b>1'068'250</b>	<b>18'000</b>	<b>1'031'323</b>	<b>17'733</b>
		1'108'183		1'050'250		1'013'590
<b>5 SOZIALE SICHERHEIT</b> Netto Aufwand	<b>3'357'964</b>	<b>95'012</b>	<b>3'602'900</b>	<b>11'150</b>	<b>3'279'952</b>	<b>11'997</b>
		3'262'952		3'591'750		3'267'955
<b>6 VERKEHR</b> Netto Aufwand	<b>1'600'553</b>	<b>373'572</b>	<b>1'673'050</b>	<b>401'000</b>	<b>1'628'191</b>	<b>372'338</b>
		1'226'981		1'272'050		1'255'853
<b>7 UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG</b> Netto Aufwand	<b>1'958'035</b>	<b>1'794'333</b>	<b>1'913'550</b>	<b>1'723'800</b>	<b>1'930'855</b>	<b>1'715'685</b>
		163'702		189'750		215'170
<b>8 VOLKSWIRTSCHAFT</b> Netto Ertrag	<b>175'727</b>	<b>726'071</b>	<b>163'700</b>	<b>615'300</b>	<b>164'491</b>	<b>498'289</b>
		-550'344		-451'600		-333'798
<b>9 FINANZEN UND STEUERN</b> Netto Ertrag	<b>1'799'033</b>	<b>16'074'432</b>	<b>789'705</b>	<b>15'655'650</b>	<b>2'231'320</b>	<b>16'253'980</b>
		-14'275'399		-14'865'945		-14'022'660
<b>Total</b>	<b>22'703'826</b>	<b>22'703'826</b>	<b>21'958'875</b>	<b>21'958'875</b>	<b>22'247'004</b>	<b>22'247'004</b>

Beschluss und Antrag
Jahresrechnung 2022 <div>Einwohnergemeinde Egerkingen</div>
1. Nachtragskredite
(Überschreitung Finanzkompetenz GR > 100'000)
<b>1.1 Nachtragskredite zur Kenntnisnahme:</b>
keine.
<b>1.2 Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung.</b>
9100.3180.11 Pauschale Wertberichtigung/Delkredere
CHF 119'054.38
Antrag
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Nachtragskredit zu genehmigen.
2. Jahresrechnung
2.1 Allgemeiner Haushalt
Die Erfolgsrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Egerkingen schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'295'663.54 ab. Das Ergebnis wird dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) zugewiesen. Die Investitionsrechnung hat Ausgaben im Verwaltungsvermögen von CHF 2'684'650.56 und Einnahmen von CHF 387'667.10, ergibt Nettoinvestitionen von CHF 2'296'983.46.
Die Bilanzsumme per 31.12.2022 beträgt CHF 33'122'819.86.
2.2 Spezialfinanzierungen
<b>Wasserversorgung</b>
Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 88'942.33.
<b>Abwasserbeseitigung</b>
Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 134'580.26.
<b>Abfallbeseitigung</b>
Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 28'644.78.
<b>Tourismus</b>
Die Rechnung des Tourismus schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 54'004.19.
Der Ertrags- / Aufwandüberschuss der Spezialfinanzierungen wird dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen / belastet.
2.3 Revisionsstelle
Die Revisionsstelle hat die vorliegende Jahresrechnung geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, diese zu beschliessen.
3. Antrag
Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2022 der Einwohnergemeinde Egerkingen zu beschliessen.

## Bericht

## Jahresrechnung 2022

## Einwohnergemeinde Egerkingen

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Ertragsüberschuss, nach Verbuchung der ordentlichen Abschreibungen von CHF 1'295'663.54 ab. Mit dem Abschluss 2022 wird bereits zum zweiten Mal eine der fünf Tranchen aus den Auf- und Neubewertungsreserven der Umstellung auf HRM2 verbucht. Durch diese Auflösung von total CHF 2'084'124.– schliesst die Jahresrechnung positiv ab. Das Eigenkapital nimmt trotz Einbuchung des Ertragsüberschusses um rund CHF 628'000.– ab. Wie bereits im Vorjahr liegen die Ver- und Entsorgungskosten (Heizkosten) aufgrund des Gaspreises mehrheitlich über Budget.

Die Nettoaufwendungen der Dienststellen Bildung, Soziale Sicherheit und Verkehr schliessen rund CHF 570'000.– tiefer ab als budgetiert. Im Gegenzug gibt es bei den Dienststellen Allgemeine Verwaltung, Öffentl. Sicherheit, Kultur und Gesundheit eine Überschreitung der Nettoaufwendungen von rund CHF 120'000.–. Im Bereich Volkswirtschaft wurde der budgetierte Nettoertrag um rund CHF 100'000.– überschritten (zusätzl. Gewinnausschüttung der EVE aus der Jahresrechnung 2021). Bei den Finanzen/Steuern kann ein Nettomehrertrag gegenüber dem Budget von CHF 220'000.– verbucht werden. Das Ergebnis ist auf die positive Entwicklung der Steuerzahlen und die nicht voll benötigten Kredite in der Bildung und der Sozialen Sicherheit zurückzuführen.

Die Spezialfinanzierungen schliessen im 2022 wie folgt ab: Wasserversorgung Ertragsüberschuss CHF 88'942.33 (Verbrauchsmenge 371'853 m³), Abwasserbeseitigung Ertragsüberschuss CHF 134'580.26 (Verbrauchsmenge 370'929 m³), Abfallbeseitigung Aufwandüberschuss CHF 28'644.78, Tourismus Aufwandüberschuss CHF 54'004.19. Die Überschüsse werden den Eigenkapitalkonten gutgeschrieben, respektive belastet. Der Tourismus weist einen Bilanzfehlbetrag von CHF 53'970.15 aus. Der Bilanzfehlbetrag muss innerhalb von 5 Jahren seit der erstmaligen Entstehung zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben werden.

Die Nettoinvestitionen im steuerfinanzierten Bereich betragen CHF 1'685'016.77 und stammen aus der Sanierung des Feuerwehrmagazins, Neubau Schulhaus Mühlematt und Schulraumprovisorium Mühlematt sowie dem Gemeindestrassenbau. Die SF Wasserversorgung hat Nettoinvestitionen von CHF 328'585.48. Die Investitionsausgaben stammen aus dem Leitungersatz Einschlagstrasse und Holzgasse. Die Einnahmen von CHF 191'192.90 resultieren aus Anschlussgebühren und Perimeterbeiträgen Hohenbaumacker und Bühlhubel. Die SF Abwasserbeseitigung hat Nettoinvestitionen von CHF 283'381.21. Die Ausgaben stammen ebenfalls aus dem Leitungersatz Einschlagstrasse sowie dem Kanalsanierungsprojekt 2019-2022. Die Einnahmen von CHF 149'840.35 resultieren aus Anschlussgebühren und Perimeterbeiträgen Hohenbaumacker.

Das Nettovermögen der Gemeinde beträgt per Ende 2022 CHF 1'737'089.26, was bei einer Einwohnerzahl von 4'244 einem Nettovermögen pro Kopf von CHF 409.– (2021 CHF 810.–) entspricht.

Investitionsrechnung 2022			
<b>Finanzierung</b>			
Nettoinvestitionen	CHF	2'296'983	
Selbstfinanzierung	CHF	716'612	
Finanzierungsfehlbetrag lt. Ergebnis	CHF	1'580'371	
<b>Investitionen</b>			
<b>Nennenswerte Objekte</b>			
Feuerwehrmagazin Anpassung/Umbau	CHF	342'180	
Neubau Schulhaus Mühlematt	CHF	312'525	
Mühlematt Schulraumprovisorium	CHF	388'790	
Gemeindestrassen	CHF	605'037	
Wasserversorgung	CHF	519'678	
Abwasserbeseitigung	CHF	433'222	
<b>Einnahmen</b>			
Perimeter Gemeindestrassen	CHF	46'734	
Anschlussgebühren Wasser	CHF	114'686	
SGV Beiträge Wasserleitungen	CHF	11'199	
Perimeter Wasser	CHF	65'208	
Anschlussgebühren Abwasser	CHF	93'697	
Perimeter Abwasser	CHF	56'143	

## Kennzahlen zur Rechnung 2022

<b>1. Gewichteter Nettoverschuldungsquotient</b>		
Nettoschuld I im Verhältnis zum Fiskalertrag	-14.79%	
<b>2. Selbstfinanzierungsgrad</b>		
Selbstfinanzierung in <span> </span> % der Nettoinvestitionen	26.99%	
<b>3. EK in<span> </span>% des Fiskalertrages</b>		
Eigenkapital in <span> </span> % des Fiskalertrages	53.70%	
<b>4. Eigenkapitaldeckungsgrad</b>		
Bilanzüberschuss in <span> </span> % zum Laufenden Aufwand	34.01%	
<b>5. Zinsbelastungsanteil</b>		
Nettozinsen in <span> </span> % des Laufenden Ertrages	-0.49%	
<b>6. Nettoschuld I pro Einwohner</b>		
Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen	-409	

## Bericht und Antrag

## Jahresbericht und Jahresrechnung 2022 der Elektrizitätsversorgung Egerkingen (EVE)

Es ist wiederum ein erfreulicher Jahresabschluss, welcher der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden kann. Der Jahresgewinn beträgt CHF 391'989.63. Der Verwaltungsrat der Elektrizitätsversorgung Egerkingen (EVE) hat deshalb beschlossen, das Dotationskapital auch im Jahr 2022 mit 10% zu verzinsen und der Gemeindeversamlung den Antrag zu stellen, gestützt auf § 160 Gemeindegesetz eine weitere Ausschüttung von CHF 125'000.– an die Einwohnergemeinde Egerkingen zu beschliessen.

Die Jahresrechnung 2022 zeichnet sich im Vergleich mit dem Vorjahr sowohl bei den Ertrags- wie den Aufwandkonten durch eine hohe Stabilität aus, mit Ausnahme von Mehrkosten von rund CHF 39'000.– im Bereich Unterhalt. Die Rückstellung für die Förderung erneuerbarer und alternativer Energien für die Realisierung der Photovoltaikanlagen auf dem neuen Schulhaus Mühlematt, dem Gemeindehaus und dem Kleinfeldschulhaus wurde um weitere CHF 50'000.– auf CHF 150'000.– erhöht und es wurde eine zusätzliche Rückstellung für den Netzausbau NE 5 und NE 7 von CHF 100'000.– gebildet, dies in Anbetracht der gegenwärtig vorliegenden Gesuche für E-Tankstellen für PKW. Auf den Netzebenen 5 und 7 müssen in den nächsten Jahren «Flaschenhälse» im Netz eliminiert werden.

Die Rückstellung von CHF 400'000.– zur Strompreisgestaltung bleibt vorläufig unangetastet. Die Kunden der Elektrizitätsversorgung Egerkingen profitieren gegenwärtig vom frühzeitigen Einkauf der Energie bereits im Jahr 2020 für die Jahre 2022, 2023 und 2024. Der Verwaltungsrat der EVE wird somit im kommenden Jahr gefordert sein, den richtigen Zeitpunkt für die Beschaffung der Energie ab dem Jahr 2025 zu finden. Die Rückstellung wird dann ggf. zur Abfederung von unvermeidlichen Preiserhöhungen eingesetzt.

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 14.03.2023 durch die ST Schürmann Treuhand AG revidiert und gab zu keinerlei Beanstandungen Anlass. Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung und den Jahresbericht inklusive Ergebnisverwendung am 12.04.2023 zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Den detaillierten Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 mit Antrag auf Ergebnisverwendung finden Sie auf www.egerkingen.ch.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den vorliegenden Jahresbericht und die Jahresrechnung 2022 der Elektrizitätsversorgung Egerkingen (EVE) mit einem Jahresgewinn von CHF 391'989.63 zu genehmigen und die Ergebnisverwendung gutzuheissen.

## Bericht und Antrag

## Motion Urs Hümbeli zur ersatzlosen Streichung von § 6 Personalsteuer im Steuerreglement der Einwohnergemeinde Egerkingen im Rahmen einer Teilrevision

Am 3. April hat Urs Hümbeli folgenden Vorstoss eingereicht:
«Der Gemeinderat soll beauftragt werden mit einer Teilrevision des Steuerreglements den § 6 Personalsteuer ersatzlos zu streichen.»
Urs Hümbeli begründet seinen Vorstoss wie folgt:

«Es besteht keine Pflicht, dass die Gemeinde Egerkingen eine Personalsteuer erheben muss. Die Personalsteuer, auch Kopfsteuer genannt, ist ein Fremdkörper zur Einkommens- und Vermögenssteuer, sie ist nicht progressiv, somit schlichtweg eine Gebühr und hat somit im Steuerreglement keinerlei Berechtigungsdaein. Unabhängig von ihrer Finanzkraft müssen alle steuerpflichtigen Familien und Einzelpersonen gleich viel bezahlen. Steuern sind von ihrer Grundidee her ein Solidarwerk, aber beinhalten sicherlich keine Gebühr. Die Personalsteuer bewirkt jedoch das Gegenteil. Relativ zur Finanzkraft belastet sie die tiefsten Einkommen überdimensioniert. Was die Steuerlast betrifft, sollten alle Partner/innen prozentual gleich behandelt werden, doch in unserer Gemeinde ist durch die Personalsteuer das Solidarwerk ausser Kraft gesetzt, ausgehebelt. Wir haben somit in unserer Gemeinde eine Zweiklassengesellschaft, die ungerechtfertigt zusätzlich gepeinigten Steuerzahler auf der einen Seite, durch diese Kriegsteuer aus längst vergangenen Zeiten, sowie die privilegierten Steuerzahler auf der anderen Seite. 38 % der Gemeinden im Kanton Solothurn haben die Kriegsschatulle schon zu Grabe getragen, auch etliche in unserer nächsten Umgebung. Ich hoffe, in unserer Gemeinde können wir das in Mine regeln. *Urs Hümbeli*»

Der Gemeinderat hat die Motion Urs Hümbeli vom 31. März 2023, eingegangen am 3. April 2023, an seiner Sitzung vom 12. April 2023 im Detail beraten und beantwortet diese wie folgt:

- Steuern werden als Abgaben an ein Gemeinwesen in Form von Geldleistungen ohne Anspruch auf persönliche Gegenleistung definiert. Die Steuerprogression führt zu einer überproportional steigenden steuerlichen Belastung bei steigendem Einkommen, resp. Vermögen. Höhere Einkommen werden somit nicht nur absolut höher besteuert, sondern auch prozentual. Die ungleiche Steuerbelastung ist somit Ausdruck einer grossen Solidarität zwischen den verschiedenen Einkommensklassen, die in den letzten Jahren noch zugenommen hat.

- Gebühren hingegen sind das Entgelt für eine bestimmte Dienstleistung des Gemeinwesens oder für die Nutzung einer öffentlichen Einrichtung sind. Die Gebühren haben die Kosten zu decken, die dem Gemeinwesen entstanden sind. Die Personalsteuer ist keine Gebühr, sondern eine Objektsteuer.

- § 2 Abs. 1 Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (BGS 614.11) hält Folgendes fest: Die Einwohnergemeinden erheben eine Einkommens- und eine Vermögenssteuer von den natürlichen Personen sowie eine Gewinn- und eine Kapitalsteuer von den juristischen Personen; sie können eine Personalsteuer sowie Spezialsteuern auf Gegenständen erheben, die der Staat nicht besteuert.

- Die Einwohnergemeinde Egerkingen stellt Leistungen zur Verfügung, von denen alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren.

Mit Bezahlung der Personalsteuer trägt jede/r Steuerpflichtige einen Minimalbetrag zum Steueraufkommen des Gemeinwesens bei. Auch juristische Personen, welche keinen Gewinn erwirtschaftet und entsprechend keine Gewinnsteuer zu entrichten haben, bezahlen Steuern, namentlich eine Kapitalsteuer. Damit leisten diese ebenfalls einen Beitrag an das Gemeinwesen.

- Im Steuerjahr 2020 bezahlten rund 11 % der Steuerpflichtigen (oder 258 Steuerpflichtige) in Egerkingen «nur» eine Personalsteuer von CHF 20.–. Dabei handelt es sich teilweise auch um Steuerpflichtige, welche im betreffenden Steuerjahr hohe Einkommensabzüge geltend machen konnten, weil sie bspw. grössere Investitionen in ihre Liegenschaft(en) oder Einkäufe in ihre Pensionskasse getätigt haben. Die Personalsteuer wird pro Steuersubjekt mit gemeinsamer Veranlagung nur einmal erhoben, d.h. Verheiratete oder Familien (inkl. Kinder bis zum Beginn des Jahres, in dem sie volljährig werden), bezahlen eine Personalsteuer von CHF 20.–.

- Für eine Mehrheit der Steuerpflichtigen ist die Personalsteuer im Verhältnis zur Gesamtsteuer, die sie zu bezahlen haben, ein eher kleiner Betrag. Abschreibungen der Personalsteuer bei Steuerpflichtigen, welche nur diesen Betrag schulden, sind sehr selten, was auf eine Akzeptanz dieser Steuer schliessen lässt.

- Es stimmt zwar, dass der Bezug der Personalsteuer fakultativ ist, es sich dabei also um eine «Kann» Vorschrift handelt. Der Vorwurf, dass damit eine Zweiklassengesellschaft geschaffen wird und die Personalsteuer dem Gedanken des Solidarwerks widerspreche, ist jedoch sehr überspitzt formuliert. Es gilt das Prinzip, wonach jeder einen Beitrag an den Staat zu leisten hat, auch wenn dieser Beitrag symbolisch ist. Ein Abweichen von diesem Prinzip würde aus Sicht des Gemeinderates eine Zweiklassengesellschaft schaffen.

##### Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Motion von Urs Hümbeli basierend auf den vorstehenden Erwägungen als nicht erheblich zu erklären.

##### Personelles

## Herzlichen Dank und weiterhin viel Erfolg

Seit Oktober 2019 war Stefanie Portmann als Sachbearbeiterin in einem Teilzeitpensum für die Einwohnergemeinde Egerkingen tätig und unterstützte das Verwaltungsteam in der Einwohnerkontrolle, im Unterhalt und der Weiterentwicklung des Internetauftritts der Gemeinde, bei der jährlichen Koordination der Vereinsanlässe und bei administrativen Aufgaben im Bereich Umwelt. Sie war zudem verantwortlich für die Erstinformation der ausländischen Einwohner/innen, welche das Schweizer Bürgerrecht erwerben möchten und die Administration der Einbürgerungsgesuche.

Ende Juni 2023 verlässt Stefanie Portmann die Einwohnergemeinde und orientiert sich beruflich neu. Wir danken ihr herzlich für ihren engagierten Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihr für die Zukunft beruflich wie privat weiterhin viel Erfolg und alles Gute.



Stefanie Portmann